

Eigene Remontierung oder Zukauf? – Eine Überlegung wert

Grundsatzentscheid

Wer seinen Rindviehbestand durch Eigenremontierung erneuert, kann folgende Vorteile geltend machen: Genauer Überblick über die Entwicklung der Tiere, Kontrolle über die Gesundheitsgeschichte und weniger Tierverkehr, wobei die Einschleppung von Krankheitserregern minimal gehalten werden kann.

Demgegenüber hat natürlich auch die Remontierung der Herde durch Zukauf durchaus seine Berechtigung. Das Risiko in der Aufzuchtphase eines Rindes verschwindet und dadurch auch die direkten Aufzuchtkosten. Ebenso ist die Auswahl an Genetik zum Zeitpunkt des Tierkaufs grösser und es besteht mehr Flexibilität.

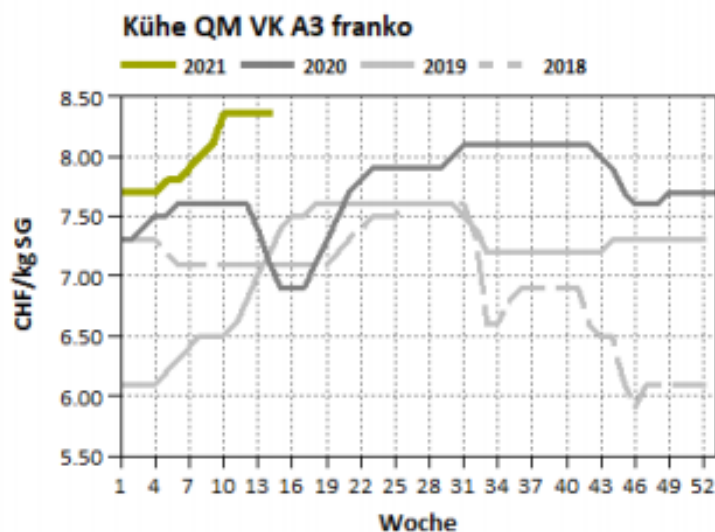
Wie der Rindviehbestand remontiert wird, hängt grundsätzlich von vielen Faktoren und Überlegungen der Betriebsleitenden ab: Habe ich die nötige Infrastruktur und Arbeitskapazität, welche ich für die eigene Aufzucht meiner Jungtiere benötige? Möchte ich allenfalls mit einem Aufzüchter zusammenarbeiten? Kann ich genug Futter in geeigneter Qualität selber produzieren oder nicht? Habe ich das Know-How für die Rinderaufzucht? Möchte ich das überhaupt?

Die Kosten einer eigenen Aufzucht liegen bei durchschnittlich Fr. 3'500.- pro Rind. Je nach Erstkalbealter kann dieser Betrag variieren.

Schlachtviehpreise

Nach wie vor sind die Schlachtviehpreise in der Kategorie Kühe VK hoch. Die Nachfrage ist gut und das Angebot dagegen schwach. Der aktuelle Preis franko Schlachthof liegt bei Fr. 9.10 für eine T3 Kuh.

Der direkte Zusammenhang der guten Schlachtkuhpreise mit der Remontierung des Rindviehbestands liegt auf der Hand. Die Differenz zwischen Nutztvieh- und Schlachtviehpreisen ist momentan gering. Mit dem Erlös einer gut aufgefütterten Schlachtkuh (A3) ist man momentan sehr wohl in der Lage, ein gutes und wirtschaftliches Tier auf dem Nutztviehmarkt zu kaufen. Die Preise für Schlachtkühe werden voraussichtlich auch nicht stagnieren.



Quelle: SBV

Empfehlung

Insbesondere bei einer Fremdreumontierung lohnt es sich nun, "problematische" Tiere aus dem Bestand auszumerzen. Problematisch im Sinne von: anhaltend schlechter Fruchtbarkeit oder Anfälligkeit für erhöhte Zellzahlen. In den Sommermonaten werden Tiere, welche in den Wintermonaten mit den genannten Dingen zu kämpfen hatten, nicht unbedingt besser werden (Hitzestress).

In Kombination mit den guten Schlachtkuherlösen kann nun getrost im Bestand etwas "aufgeräumt" werden um mit gesunden und guten Tieren in die Sommermonate zu starten.